

eupen

erleben



DIE KUNST SICHTBAR ZU SEIN.

Denn echte Sichtbarkeit beginnt nicht mit Präsenz, sie beginnt mit Verständnis. Unser Team hilft Selbstständigen und Unternehmen, ihre Marke zu schärfen, klarer sichtbar zu werden und nachhaltig zu wachsen. Als strategischer Partner und Mitdenker analysieren wir, hinterfragen und entwickeln gemeinsam durchdachte Lösungen - digital und analog. So entstehen Markenauftritte, die nicht nur auffallen, sondern Wirkung entfalten.

WWW.PAVONET.BE

pavonet

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Am Stadthaus 1, 4700 Eupen
Tel.: 087/59 58 11 · www.eupen.be · info@eupen.be

Die Stadtverwaltung ist telefonisch erreichbar:

Montag-Freitag: 8:30-12 Uhr & 13-16 Uhr, donnerstags: bis 18 Uhr, samstags: 9-12 Uhr
(Juli/August: erster Samstag im Monat)

Standesamt: Tel. 087/59 58 38

Bevölkerungsdienst: Tel. 087/59 58 39

Ausländerdienst: Tel. 087/59 58 44

Renten- und Sozialdienst: Tel. 087/59 58 37 (von 13 bis 16 Uhr)

Alle anderen Dienste: Tel. 087/59 58 11

Nur auf Termin: Online-Terminvergabe über www.eupen.be



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der September bringt Eupen zurück in seinen gewohnten Rhythmus. Die Schulen haben wieder geöffnet – in dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit in unsere städtischen Grundschulen.

Zuvor möchte ich jedoch innehalten. Der Vennbrand im August hat gezeigt, wie verletzlich unsere Region ist – und wie stark sie zugleich sein kann. Mein aufrichtiger Dank gilt den Einsatzkräften der Hilfeleistungszone DG und der Polizeizone Weser-Göhl. Ebenso danke ich den privaten Helfern, allen voran dem Kabelwerk Eupen, unseren Landwirten und zahlreichen Unternehmern, die spontan Material, Fahrzeuge und Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben. Ihr Einsatz verdient unseren höchsten Respekt. Wie schon bei der Flutkatastrophe gilt: Es sind die Menschen, die unsere Stadt tragen.

Solidarität zeigt sich auch im Kleinen. Wir stellen Ihnen die Arbeit unserer Feststeller vor, die im Rahmen der Kampagne „Saubere, sicher und attraktiv“ für ein gepflegtes Stadtbild sorgen. Dass Sauberkeit eine gemeinsame Aufgabe ist, zeigt ebenso das Thema Fast Fashion: Wo Kleidung im Altkleidercontainer statt im Restmüll landet, gewinnen alle.

Als Finanzschöffe liegt mir Transparenz am Herzen. Anfang Oktober erscheint der Jahresbericht 2025 – eine Rechenschaft darüber, was mit Ihren Mitteln geschieht.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen goldenen Herbst in Eupen!

Fabrice Paulus
Finanzschöffe

Contenus en français

Vous souhaitez consulter un article en français ? Adressez-vous au service communication : 087/59 58 06, pr@eupen.be

Gemeinsam ins neue Schuljahr 4

Mit Teamgeist und neuen Projekten.



Ein innerstädtisches Juwel mit neuzeitlichem Flair 6



Hand in Hand 9



Im Einsatz für eine saubere Stadt 10



Bürgerbeteiligung 11



Gemeinsam ins neue Schuljahr

Mit Teamgeist und neuen Projekten



Während die Schülerinnen und Schüler die letzten Ferientage genossen, liefen in den städtischen Grundschulen bereits die Vorbereitungen für das neue Schuljahr auf Hochtouren. Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher nutzten die letzten Augusttage, um organisatorische Fragen zu klären, pädagogische Projekte zu planen und ihre Klassenräume auf die Ankunft der Kinder vorzubereiten.

Bevor es losgeht

„Eine Biene verändert die Welt nicht allein. Doch Millionen von Bienen lassen Landschaften blühen.“ Mit diesen Worten eröffnete die Schulleiterin der Städtischen Grundschule Oberstadt (SGO) die erste Lehrerversammlung des Schuljahrs. Der Leitsatz steht nicht nur

sinnbildlich für die Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft, sondern verweist zugleich auf das diesjährige pädagogische Jahresthema der SGO: Natur pur, der Biene auf der Spur. Zahlreiche Aktivitäten und Projekte werden sich in den kommenden Monaten diesem Thema widmen.

In allen städtischen Grundschulen trafen sich die Teams der Kindergärten und Primarschulen nach einer großen Lehrerversammlung in kleineren Arbeitsgruppen. Die bereits im Juni vorbereiteten Stundenpläne und Klassenaufteilungen wurden endgültig abgestimmt. Zahlreiche organisatorische und pädagogische Themen standen auf der Tagesordnung.

Anschließend widmeten sich die Lehrkräfte der individuellen

Vorbereitung ihrer Klassen. „Dann heißt es erst einmal, das Schuljahr an die neue Klasse anzupassen“, erklärt Lehrerin Patty Rütté (SGO). Vor allem die verschiedenen Möglichkeiten der Förderung spielen bei der Ausarbeitung der angestrebten pädagogischen Ziele eine große Rolle, um auf die Bedürfnisse eines jeden Schülers eingehen zu können.

Der erste Schultag

Selbst nach vielen Jahren Berufserfahrung war der 1. September für viele Lehrkräfte ein aufregender Tag. In der Städtischen Grundschule Kettenis (SGK) versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler zunächst auf dem Schulhof. Organisation und Eigeninitiative waren gefragt. Zum ersten Mal unterstützte dort Jonas Radermacher das Kollegium.



Der neue Mitarbeiter fühlte sich von Anfang an willkommen: „**Die Kinder haben eine riesige Motivation, ihrem neuen Erzieher alles zu zeigen.**“ Besonders am Herzen liegen dem ehemaligen Streetworker jene Kinder, die Unterstützung in Konfliktsituationen benötigen.

Die Kleinsten der Schulgemeinschaft wurden wiederum direkt in ihren Kindergarten-Klassen empfangen. Tiernamen erleichtern die Orientierung und helfen den Kindern, ihr „Klassennest“ schnell wiederzufinden. Der Kindergarten setzt bewusst auf eine Mischung aus erfahrenen und jungen Fachkräften sowie auf Native Speaker. „**Ganz neu in diesem Jahr ist der Snoezel-Raum**“, erklärt Fabienne

Xhonneux (SGK). Dieser Raum bietet Kleinkindern zusätzliche Möglichkeiten zur Entspannung und Sinnesförderung.

An der Ecole pour enfants d'expression française (ECEF) und der Städtischen Grundschule Unterstadt (SGU) durften die Eltern ihre Sprösslinge am ersten Kindertag bis 9 Uhr in der Klasse begleiten. Es liegt immer „**eine Mischung aus Trennungsschmerz und**

der Freude auf das Wiedersehen“ in der Luft, beschreibt Alice Fatzaun die Stimmung. Die Stärkung der Inklusion ist ein wichtiger Schwerpunkt des neuen Schuljahres. Sowohl im Kindergarten als auch in der Primarschule soll diese Arbeit weiter ausgebaut werden, damit Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf noch stärker in den Regelunterricht eingebunden werden können.



Neues Erziehungsprojekt für die städtischen Schulen

Ein neues Erziehungsprojekt bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit an den städtischen Schulen Kettenis, Oberstadt und Campus Unterstadt. Das bisherige Dokument aus dem Jahr 1998 wurde vor dem Hintergrund aktueller pädagogischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Veränderungen grundlegend überarbeitet. Die Schulleitungen,

der Schuldienst und die Schulschöffin haben gemeinsam eine neue Basis für die pädagogische Arbeit an den städtischen Schulen geschaffen.

Während der frühere Fokus vor allem auf der Vermittlung von Wissen und grundlegenden Fähigkeiten lag, steht heute die ganzheitliche Kompetenzentwicklung der Kinder

im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Förderung digitaler und medialer Kompetenzen sowie auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Informationen und Daten gelegt. Gleichzeitig gewinnen Aspekte wie Wohlbefinden, Mitbestimmung und individuelle Förderung deutlich an Bedeutung.

Ein innerstädtisches Juwel mit neuzeitlichem Flair

Wo Geschichte auf Genuss trifft von Karin Schneider



Wer durch Eupens einstige Prachtstraße flaniert, spürt sofort die Geschichte des Ortes. Die mächtigen Patrizierhäuser erinnern an die Blütezeit der Tuchindustrie und bis heute liegen hier die Hebel der Macht – die Ministerien. Einzigartige Objekte und Schätze aus Eupens Geschichte sind in der Gospertstraße anzutreffen. Gleichzeitig hat sie sich zu einer Straße der Genüsse entwickelt.

Historie und Neuzeit auf Tuchföhlung

Im Eupener **Stadtmuseum** entdecken heute sowohl Besucher als auch Einheimische echte Überraschungen und Wissenswertes über die Stadt. Der Spaziergänger atmet in der Gospertstraße jedoch auch die Düfte der neuen Zeit: das verführerische Aroma frischer Brötchen am Morgen, den Duft indischer Spezialitäten am Mittag oder die vielfältigen Verlockungen am Abend. Wo einst am Gospertbach, der längst unter die Erde verlegt wurde, die „Epener“ lustwandelten, befindet sich heute eine echte ...

...Straße der Genüsse

Neuester Spross der Gastronomie ist das **Lunchcafé Chameleon** am Werthplatz. Wo früher die legendäre Kultkneipe Pigalle über Jahrzehnte hinweg vor allem Jugendliche magisch anzog, gibt es heute hausgemachte Frühstücksangebote, Snacks und eine monatlich wechselnde Abendkarte mit vegetarischen Bowls, Nudelgerichten und Aperoplatten. Schräg gegenüber lädt Piya zu einer kulinarischen Reise durch den Mittelmeerraum ein. Highlight der Woche ist der „All-you-can-eat-Tapasabend“ jeden Mittwoch. Im Sommer laden zwei Terrassen zum gemütlichen Essen und Plauschen ein. **Couleur Rouge**

steht wiederum für gehobene französische Küche mit einem Hauch Asien und regionalen Spezialitäten. Mit dem **La Gusta** wagten Mehdi und seine Familie nach der Flutkatastrophe einen Neuanfang. Serviert wird mediterrane Küche zu fairen Preisen. **Bennis Genussecke** ist ein beliebter Treffpunkt für Frühstück oder Lunch. Besonders gefragt sind auch die hausgemachten Fritten am Mittwoch und Freitag. Der neue Anbau bietet Platz für bis zu 80 Gäste und eignet sich für Feste und Feiern aller Art. Und was wäre die Gospertstraße ohne Döner?! Der Kebabimbiss **Eupen Grill** im früheren Friseursalon Luchte gehört in Eupen sprichwörtlich zum Inventar. Neu ist **Alan's Döner** an der Ecke Gospertstraße/Werthplatz.

Wer lieber in die Ferne schweift....

Bakkra, Kharari, Tikka oder Madras: **Sunny** bringt die Aromen seiner indischen Heimat nach Eupen. Für seine authentischen Spezialitäten nehmen manche Gäste sogar den Weg über die Grenze auf sich. Die umfangreiche Speisekarte bietet zudem Pizza, Pasta und Salate. Alle Speisen gibt es auch außer Haus. Das Restaurant **YAMATO** steht für feines, handgemachtes Sushi. Das Ehepaar Liu verbindet chinesische und japanische Kochkunst



zu einem besonderen Genuss-erlebnis. Blini, Pelmeni, Manti und viele andere Spezialitäten aus Russland, Georgien und der Ukraine bietet seit knapp einem Jahr der **Vayastore** in der Gospertstraße an. **La Poissonnerie** ist die Adresse für alle, die frischen Fisch und Meeresfrüchte lieben. Sozusagen ein Stück Nordsee in Eupen.

Echte Tradition

Schon frühmorgens sorgt **Mattar** für frischen Brötchenduft in

der Gospertstraße. Die Traditionsbäckerei setzt auf Brot-spezialitäten wie die beliebte „Eupener Kruste“. Seit 50 Jahren versüßt **Leonidas Eupen** mit erschwinglichen Pralinen-klassikern wie der weißen

Manon, Orangetten und feinen Ganaches das Leben. Noch persönlich von der Chefin oder dem Chef bedient wird man in der **Metzgerei Steffens**, die besonders bekannt ist für ihre Steaks.

Fortsetzung folgt!

Freuen Sie sich in der kommenden Ausgabe auf den zweiten Teil unserer Reportage aus der Innenstadt. Entdecken Sie

weitere spannende Geschichten, interessante Einblicke und wertvolle Tipps aus der Gospertstraße.

Zusätzliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Auf dem Parkplatz „Rathaus“ werden zwei weitere Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert.

Damit erhöht sich die Zahl der öffentlichen Ladepunkte von drei auf vier. Außerdem wird

es eine zusätzliche Ladestation für das Carsharing geben.

Die Carsharing-Fahrzeuge werden seit vier Jahren in Kooperation mit Share4Mobility und dem Autohaus Koonen zu privaten oder professionellen

Zwecken angeboten. Erst-anmeldungen erfolgen direkt über die Mobilize Share App.



Slow-Fashion-Kampagne

Weniger kaufen, länger tragen, richtig weitergeben

Mode wird immer schneller produziert und konsumiert. Gleichzeitig landen jedes Jahr tausende Tonnen Textilien im Abfall. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, Kleidung länger zu nutzen: durch Second-Hand-Käufe, Kleidertausch oder die richtige Sammlung von Altkleidern.



INTRADEL-Infomobil am Erntedankfest

Der Präventionsbus der Kampagne „So schwer wiegt dein Style“ macht am **11. Oktober, von 14 bis 18 Uhr** beim Erntedankfest auf dem Parkplatz Bergstraße Halt. Die Roadshow informiert über die **Auswirkungen von Fast Fashion** und zeigt praktische Alternativen für einen nachhaltigeren Umgang mit Kleidung auf. Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen rund um Second Hand, Textilrecycling und bewussten Konsum. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich eine zusätzliche



Second-Hand-Ankaufprämie von INTRADEL zu sichern.

Kleidertauschbörse der JCI

Gut erhaltene Kleidung muss nicht im Schrank liegen bleiben. Die **Kleidertauschbörse der JCI am 11. Oktober im Alten Schlachthof** bietet die Möglichkeit, Kleidungsstücke weiterzugeben und gleichzeitig neue Lieblingsstücke zu entdecken. So bleiben Textilien länger im Umlauf und wertvolle Ressourcen werden geschont.



Altkleider richtig entsorgen

Die in Eupen aufgestellten Altkleidercontainer werden von der Sozialwirtschaftsgruppe **Terre** betrieben. Nach der Sammlung werden die Textilien in den Sortierzentren in Herstal oder Couillet sorgfältig von Hand sortiert.

Was gehört in den Altkleidercontainer?

- Tragbare, saubere Kleidung für Damen, Herren und Kinder
- Schuhpaare (zusammengebunden)
- Accessoires (z. B. Schmuck, Handtaschen, Gürtel)



- Heimtextilien (z. B. Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken)
- Unterwäsche



Was gehört in den Restmüll?

- Nasse, zerrissene oder verschmutzte Kleidung
- Stoffreste und Textilabfälle
- Sonstige Abfälle

Achtung: Bitte stellen Sie **keine Tüten mit Kleidung oder Sonstiges** neben den Containern ab. Dies gilt als illegale Müllablagung und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Ist ein Container bereits voll, nutzen Sie bitte einen anderen Standort. Alle Standorte der Altkleidercontainer finden Sie auf der Website www.terre.be.



Second Hand wirkt

Durch den Kauf gebrauchter Kleidung werden Ressourcen geschont und Textilien länger genutzt. Auch in Eupen gibt es entsprechende Angebote, darunter die **Schatztruhe**, die vor kurzem in die Gospertstraße 106 umgezogen ist.

Hand in Hand für ein vielfältiges Eupen

Miteinander lernen statt sich fremd zu bleiben



Auf dem Weg zu einer stärker integrierter
Migrationspolitik dank AMIF

Seit 20 Jahren bringt das Patenschaftsprojekt „Hand in Hand“ Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. Was dabei entsteht, geht weit über praktische Hilfe hinaus: Es sind Beziehungen, die Orientierung geben, Vorurteile abbauen und ein Gefühl von Zuhause schaffen.



Viktoria Volkova und Hildegart Kück.

Als sie nach Belgien kam, war alles neu, erklärt eine Teilnehmerin. Die Erinnerung an diese Zeit ist bis heute lebendig: „Ich kam in ein neues Land. Alles war ungewohnt: die Sprache, die Traditionen, das Leben selbst. Hand in Hand mit den Menschen, die mir halfen, konnte ich meinen Platz finden“.

Das Projekt

Die Paten und Patinnen von „Hand in Hand“ bieten Begegnung und Orientierung an. Sie helfen Menschen, die von weit herkommen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dabei gewinnen sie selbst wertvolle Einblicke in andere Kulturen und erleben die Bedeutung gegenseitigen Respekts. „Ich lerne genauso viel wie die Menschen, die ich begleite“, berichtet eine Patin. Im Jahr 2025 engagierten sich 14 Patinnen und Paten in insgesamt 19 Patenschaften für Einzelpersonen und Familien. Insgesamt wurden 47 Menschen erreicht, die unter anderem aus Afghanistan,

Tschetschenien, Mazedonien, Kosovo, Syrien, Iran, Bangladesch, Somalia und Eritrea nach Eupen gekommen sind.

Was bedeutet eine Patenschaft im Alltag?

Eine Patenschaft kann viele Formen annehmen: gemeinsame Freizeitaktivitäten, Unterstützung bei Hausaufgaben oder Hilfe bei praktischen Fragen des Alltags (Erklärungen zu Behördenbriefen, Vermittlungen zu Ärzten und Dienstleistern, uvm.). Gemeinsames Kochen baut viele Brücken. Oft entstehen auch langjährige Freundschaften. Für manche wird die Patenfamilie zu einem wichtigen Anker im neuen Leben. „Ich vermisste oft meine Familie, die so weit weg ist.

Zum Glück habe ich meine Patenfamilie“, teilt ein Patenkind mit.

Neue Patinnen und Paten sind willkommen

Aktuell nimmt der Bedarf an Patenschaften zu und es werden neue Patinnen und Paten gesucht. Als Projektverantwortliche sorgt die V.o.G. Median für einen guten Empfang der Ehrenamtlichen; sie begleitet die Freiwilligen durch Coaching und Fortbildungen, etwa zum Umgang mit rassistischen Vorurteilen und zu interkultureller Vielfalt. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Eupen ist eng in das Netzwerk eingebunden und vermittelt Kontakte zu Familien und Einzelpersonen, die Unterstützung benötigen.

Ansprechpartner:

Nadège Kouleikina, Integrationsbeauftragte,
Tel. 087-59 58 58, 0470-13 32 38, nadega.kouleikina@eupen.be

Achim Nahl, Präsident der V.o.G. Median,
Tel. 0471-24 25 53, achim.nahl@skynet.be

Im Einsatz für eine saubere Stadt

von Jürgen Heck

Fokus auf die Arbeit der kommunalen Feststellungsbeamten



Die Stadt Eupen beschäftigt mehrere kommunale Feststellungsbeamte. Ihre Aufgabe besteht darin, Verstöße gegen die auf dem Stadtgebiet geltenden Polizei- und Verwaltungsverordnungen feststellen. Der Öffentlichkeit sind vor allem jene Beamte bekannt, die den ruhenden Verkehr kontrollieren. Ebenso wichtig sind jedoch ihre Kollegen, die die Nutzung öffentlichen Eigentums kontrollieren und für die Einhaltung der Müllvorschriften sorgen.

Die Lebensqualität geht vor
Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität in der Stadt zu sichern. „Das Bestrafen steht nicht im Vordergrund“, sagt Gudrun Comuth. Feststellungsbeamte werden an der Polizeischule ausgebildet, sind jedoch keine Polizisten. Sie stellen Verstöße lediglich fest, führen aber keine Ermittlungen durch.

Dennoch sind ihre Befugnisse keineswegs wirkungslos. Finden sich beispielsweise in Hausmüll, der verbotenerweise in einem der rund 300 öffentlichen Mülleimer gelandet ist, verwertbare Hinweise auf den Verursacher, so muss diese Person mit einem Bußgeldbescheid rechnen.

Korrekte Müllentsorgung

Michael Kremer, zuständig für den Bereich Müll, setzt bei seinen täglichen Kontrollgängen vor allem auf Vorbeugung. Er weist auf Fehlverhalten hin, etwa auf das zu frühe Heraussetzen der verschiedenen Müllsäcke (Hausmüll, Biomüll, PMK, Altpapier, ...) oder auf Styropor im blauen Sack. Müssen Bauhof-Mitarbeiter Müllsäcke entsorgen, die das Stadtbild verunstalten, kann ein Bußgeld von 50 bis 350 Euro verhängt werden. Die illegalen Müllablagerungen werden dokumentiert und die Höhe des Bußgeldes richtet sich nach der Schwere des Vergehens und danach, ob es sich um einen Wiederholungs-täter handelt. Wer also bei der Mülltrennung sparen möchte, zahlt am Ende oft drauf. „Das Bußgeld oder im schlimmsten Fall, dazu verdonnert zu werden, die gesamten Müllkosten zu übernehmen, ist viel teurer“, so Michael Kremer.

Gehsteige und Grünflächen

Gudrun Comuth und Sabine Emonts-Gast achten darauf,

dass Hecken nicht in den öffentlichen Raum hineinragen, Grünflächen ordnungsgemäß gepflegt werden und Gehsteige im Winter schnee- und eisfrei bleiben. Außerdem kontrollieren sie die Nutzung öffentlicher Straßen durch Gerüste, Container oder Terrassen. Festgestellte Missstände führen in erster Instanz zu einer Warnung in Form einer sogenannten Inverzugsetzung. Wenn darauf keine Reaktion erfolgt, kann ein Bußgeld verhängt werden.

Kontinuität macht den Unterschied

Die Feststellungsbeamten gehen auch Hinweisen aus der Bevölkerung nach. Insgesamt ist dabei Kontinuität angesagt. „Wenn wir wegen anderer Aufgaben unsere Kontrollgänge reduzieren müssen, stellen wir schnell fest, dass die Achtsamkeit der Bürgerinnen und Bürger nachlässt. Werden wir dann wieder aktiver, stellt sich aber auch zügig wieder Besserung ein“, erklärt Gudrun Comuth. Dass Verwarnungen oder Bußgelder nicht immer auf Zustimmung stoßen, liegt auf der Hand. Deshalb gehören auch kritische Reaktionen zum Alltag der Feststellungsbeamten. Dennoch lassen sie sich davon nicht entmutigen, denn mit ihrem Einsatz leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl und zu einem sauberen Stadtbild.

Bürgerbeteiligung

Wenn ein erster Impuls zum konkreten Projekt wird



Wer kennt das nicht: Man ist in der Gemeinde unterwegs und hat eine Idee, um die Lebensqualität in der Stadt weiter zu verbessern. Meistens bleibt es bei diesem kurzen Einfall. Mit der ÖKLE gibt es seit 2023 ein Gremium in Eupen, in dem diese Ideen diskutiert und umgesetzt werden.

„Die ÖKLE ist ein guter Ort des Austauschs. In den Arbeitsgruppen wird es dann konkret. Bürgerinnen und Bürger entwickeln Projekte gemeinsam mit Mitgliedern des Stadtrats“, erklärt Sarah Maquet, Programmautorin bei der Stadt. „Kleine Gruppen können im Rahmen des KPLE einen wichtigen Mehrwert für die ganze Stadt schaffen.“

Arbeitsgruppen bringen Ideen voran

Eine der derzeit aktiven Arbeitsgruppen beschäftigt sich mit den Fuß- und Radwegen auf dem Stadtgebiet. In der Gruppe werden alltägliche Herausforderungen angesprochen, Verbesserungsvorschläge diskutiert und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Es haben bereits mehrere Begehungen stattgefunden.

Ein aktueller Schwerpunkt ist die bessere Erreichbarkeit des Parks Klinkeshöfchen. Das erklärte Ziel: sichere Zugänge für Fußgänger und Radfahrer schaffen.

Wie schnell gute Ideen umgesetzt werden können, zeigt das Beispiel in der Nöretherstraße: Der verpflichtende Fuß- und Radweg verläuft dort auf dem Gehweg und ist sehr schmal. Die Arbeitsgruppe hat vorgeschlagen, die Nutzung nur für Fußgänger verpflichtend zu machen und die Straße in eine Tempo-30-Zone umzuwandeln. Nachdem die städtische Mobilitätsgruppe sowie der Öffentliche Dienst der Wallonie dies gutgeheißen haben, werden die Anpassungen durch den Bauhof realisiert.

Viele Ideen, großes Potenzial

Daneben gibt es viele weitere Themenfelder mit großem Potenzial. Auf der To-do-Liste der ÖKLE: die Renaturierung des Stadtbachs im Bereich des Josephine-Koch-Parks, ein Klima-Lehrpfad durch die Ober- und Unterstadt, die Entwicklung des Ketteniser Dorfkerns, die Schaffung alternativer Wohnformen und vieles mehr.

Für die Ausarbeitung dieser und weiterer Ideen sucht die ÖKLE engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv einbringen möchten.

Gestalten Sie Eupens Zukunft mit!

Sie möchten mitreden, mitgestalten und erleben, wie aus einer Idee ein konkretes Projekt wird? Dann sind Sie in der ÖKLE oder einer Arbeitsgruppe genau richtig!



Informationen zu aktuellen Projekten, Arbeitsgruppen und Terminen erhalten Sie bei

Julia Wiegand, WFG Ostbelgien:
julia.wiegand@wfg.be
087 56 82 21

Glossar

Das **Kommunale Programm zur ländlichen Entwicklung (KPLE)** ist ein Förderprogramm der Wallonischen Region, das es Bürgerinnen und Bürgern einer ländlichen Gemeinde ermöglicht, sich an der Erarbeitung von langfristigen Entwicklungszielen und Projekten zu beteiligen, um die Lebensqualität in der Gemeinde zu steigern.

Die **Örtliche Kommission zur Ländlichen Entwicklung (ÖKLE)** setzt sich aktuell aus 22 Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die die unterschiedlichen Stadtteile, Alters- und Berufsgruppen repräsentieren sowie aus 7 Mitgliedern des Stadtrats.

Mehr zu KPLE und ÖKLE:



Fünfter Jahrestag der Flut

Gedenkfeier am 14. Juli mit Bürgerinnen und Bürgern, Einsatzkräften sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung



„Die Nacht des 14. Juli 2021 hat Eupen für immer verändert. Fünf Jahre scheinen lange her – für die Betroffenen ist es jedoch manchmal noch wie gestern“, so Bürgermeister Thomas Lennertz, der durch die Veranstaltung im Temsepark führte. Gleich zu Beginn bat er die rund 200 Anwesenden um eine Schweigeminute für das Flutopfer Angelo Heuer.

Eupens schönstes Gesicht

Nach dem 14. Juli habe Eupen sein schönstes Gesicht gezeigt. Die Flut habe viel mitgerissen, nicht aber die Menschlichkeit und den Zusammenhalt, blickte Thomas Lennertz zurück. Er sprach allen seine tiefe Dankbarkeit aus, die in den Wochen und Monaten danach unermüdlich angepackt haben. Ministerpräsident Oliver Paasch appellierte an die Zusammenarbeit aller belgischen Staatsebenen, um die Menschen künftig besser zu schützen.

Bei der Gedenkfeier teilten sieben Betroffene ihre Erinnerungen an die verhängnisvolle Nacht. Wie ein roter Faden zog sich die Dankbarkeit für die überwältigende Solidarität durch alle Wortbeiträge – aber auch der Schmerz des Verlustes.

Alle packten an

Bernd Visé kann sich noch gut an den Anblick der Zerstörung rund um sein Restaurant erinnern. Und ebenso gut an die langen Tafeln, die zur Essensausgabe an Helferinnen und Helfer sowie Betroffene aufgestellt wurden. „Kein Mensch mehr in den Straßen, durch die sich die Fluten fraßen“, sang Rudi Theissen vom Kabarett Jedermann.

„Wohin mit den Bergen von Schutt?“, fragte man sich nicht nur im Kabelwerk. Hier standen rund 30 Hektar Betriebsfläche unter Wasser. Mitarbeitende kamen aus dem Urlaub zurück, um zu helfen, erinnerte sich Hermann-Josef

Bernrath, Generalsekretär des Kabelwerks. Auf dem Gelände des Tennisclubs KTC schaukelten, kehrten und wuselten zeitweise über 100 Helferinnen und Helfer, erzählte Pierre Egyptien immer noch beeindruckt.

Zeit bis alle Wunden heilen

„In diesen heißen Sommertagen sind die Böden wieder so trocken, dass sie bei Regen kein Wasser aufnehmen können“, stellte die Unterstädterin Susanne Visé fest. Starkregen sei auch heute noch für viele mit Sorge verbunden. Die Flut habe nicht nur großen materiellen Schaden angerichtet, sondern auch Erinnerungen vernichtet. Sie erzählte von einer Seniorin, die alle Fotos ihres kurz zuvor verstorbenen Mannes in den Fluten verloren hatte. Das piepsende Geräusch eines rückwärtsfahrenden LKWs lässt Berthold Lamparter der Freien Evangelischen Kirche noch heute zusammenzucken.

Auf einem guten Weg

Für Sebastian Borch aus dem Ortsteil Hütte sind vor allem die engen Freundschaften geblieben, die in dieser schicksalhaften Zeit zwischen Nachbarn entstanden sind. Nathalie Johnen von der VoG Unterstadt – ein starkes Viertel sieht die Unterstadt heute auf einem sehr guten Weg. Der Weserpavillon ist zu einem sozialen Treffpunkt geworden, Kinder spielen im Temsepark und Familien essen Eis.

Sportliche Höhepunkte des Sommers

Vom Radsport bis zum Triathlon

Zahlreiche Sportbegeisterte aus der Region und darüber hinaus zog es diesen Sommer nach Eupen. Zu den sportlichen Höhepunkten gehörten die Veranstaltungen „Ethias Tour de Wallonie“ und „Ostbelgien Triathlon“.

Ethias Tour de Wallonie am 4. Juni

Die vierte Etappe des bekannten fünftägigen Profi-Radrennens **Ethias Tour de Wallonie** endete in Eupen. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer empfingen die Radfahrer auf der Frankendelle und trotzten dem stürmischen Wetter, um dieses besondere Sportereignis live mitzuerleben. Die Tour führte die Profisportler insgesamt dreimal quer durch Eupen. Dabei bezwangen sie auch dreimal den rund 800 Meter langen Anstieg der Frankendelle. Die Edelstraße mit einer Steigung von etwa 20 Prozent stellte dabei die größte Herausforderung dar. Gegen 17:35 Uhr jubelten die



zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Frankendelle, als der belgische Fahrer Arnaud De Lie als Erster die Ziellinie überquerte.

Ostbelgien Triathlon am 2. August

Rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich diesen Sommer erneut der Herausforderung des **Ostbelgien Triathlons** – vom ambitionierten Profi bis zum Freizeitsportler. Die einzigartige Kulisse der Wesertalsperre bildete Start und Ziel dieses beliebten Wettkampfs (Schwimmen, Fahrradfahren, Laufen) des Triathlon Team Eupen, der bereits zum 42. Mal stattfand. Im Hauptwettkampf setzte sich der Vorjahreszweite Sebastien Carabin durch und krönte sich nach seinem Sieg im Jahr 2024 erneut zum verdienten Sieger. Bei den Damen siegte Bieke Trenson.

Weitere geplante Rad-Events

Um die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung im Hohen Venn sicherzustellen, wurde die für den 22.8.2026 geplante Veranstaltung **Beau Vélo de RAVeL** im Bereich der Wesertalsperre abgesagt. Zwei Tandems mit u.a. Lynn Hübinger als Erzählerin fuhren, ausschließlich in Begleitung der Presse, eine Strecke über Kettenis und Lontzen sowie anschließend über Herbesthal und Baelen. Eine Neuauflage der Veranstaltung, die auch dem breiten Publikum offenstehen soll, ist in Planung. Außerdem soll das Event **3 Rides Gravel** mit drei spannenden Offroad-Etappen durch den Eupener Wald, den Hertogenwald und entlang der Talsperre vom 9. bis 11. Juli 2027 stattfinden.

Natürliche Rasenmäher

Neues Beweidungskonzept fördert Biodiversität und erleichtert die Pflege



An der Moorenhöhe und im Ostpark übernahmen diesen Sommer tierische Helfer die Landschaftspflege. Die Ankunft von drei Ziegen an der Moorenhöhe und einer Schafherde im Ostpark sind Teil eines neuen Beweidungskonzeptes, das

in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Hohes Venn-Eifel entwickelt wurde. Ziel ist eine nachhaltige Pflege der Grünflächen und die Förderung der Artenvielfalt.

Seit dem 16. Juli 2026 sind die Ziegen an der Moorenhöhe im Einsatz. In der steilen Hanglage kommen sie dorthin, wo Maschinen an ihre Grenzen stoßen. Sie fressen Brombeersträucher, Gräser, junge Wildbäume und invasive Pflanzenarten und reduzieren so den Pflegeaufwand. Im August wurden die Tiere in Richtung Olengraben umgesiedelt und ausreichend mit Wasser versorgt.

Auch im Ostpark unterstützen seit dem 14. August 2026

Schafe die Landschaftspflege. Durch ihr Weideverhalten entsteht ein Mosaik aus unterschiedlich hohen Vegetationsflächen und sinkt der Nährstoffgehalt im Boden. Das schafft wertvolle Lebensräume für Wildblumen, Insekten, Vögel und kleine Säugetiere.

Das Projekt stößt in der Bevölkerung bislang auf großes Interesse und überwiegend positive Resonanz. Die Auswirkungen der Beweidung auf Natur und Artenvielfalt werden nach dem Sommer gemeinsam mit dem Naturpark Hohes Venn-Eifel ausgewertet.

Finanziert wird das Projekt durch den Naturpark Hohes Venn-Eifel mit Unterstützung der Wallonischen Region.

Unsere Wertstoffhöfe: Der Besuch lohnt sich

Auf unseren Wertstoffhöfen werden viele Reststoffe gesammelt, die nicht in den Restmüll gehören, und anschließend durch Unternehmen wie RECYCA fachgerecht recycelt werden.

Allein durch die Abgabe von Druckerpatronen und Tonerkartuschen konnten erneut beachtliche Ergebnisse erzielt werden:

- 2.345 gesammelte Kartuschen und Patronen
- 378 kg fachgerecht entsorgte Sonderabfälle
- = 211 Euro Spende zugunsten der Clinic Clowns

Richtig trennen lohnt sich gleich dreifach: für die Umwelt, für lokale Arbeitsplätze und für soziale Projekte in unserer Region.

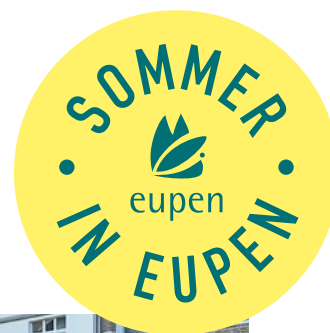
Vielen Dank, dass Sie Ihre Abfälle korrekt trennen und unsere Wertstoffhöfe nutzen.

Zu den Wertstoffhöfen:



Bühne frei für kreative Talente

Musik, Tanz und Akrobatik bei Sommer in Eupen



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher zog es diesen Sommer auf die Klötzerbahn. Unter dem Motto „Bühne frei für kreative Talente“ bot die Veranstaltungsreihe „Sommer in Eupen“ des Rates für Stadtmarketing ein abwechslungsreiches Kulturprogramm in den Monaten Juli und August. Musik, Tanz und Akrobatik sorgten nahezu jedes Wochenende für gute Unterhaltung. Der Wettergott zeigte sich dabei meist von seiner guten Seite und sorgte für volle Terrassen und eine sommerliche Atmosphäre.

Den Auftakt am 4. und 5. Juli gestalteten Underground Jam und Now Brass Five. Während Underground Jam erstmals bei „Sommer in Eupen“ auftrat und das Publikum mit leichten Rockklängen begeisterte, überzeugte Now Brass Five bei seinem zweiten Gastspiel mit einer gelungenen Mischung aus klassischen und rockigen Elementen. Am folgenden Wochenende stand der Freitag zwar ganz im Zeichen des Fußballs, zuvor stellte der Cäcilienchor jedoch die Ergebnisse des offenen Singens vor. Zudem sorgten The Late Starters und die Baejahn Dance Company für Unterhaltung. Dabei beeindruckten zahlreiche junge Tänzerinnen und Tänzer mit ihrem Können.

Mitte Juli verwandelten The Stagedicks die Klötzerbahn mit energiegeladenem Rock in

eine Open-Air-Bühne. Für einen musikalischen Kontrast sorgte am Samstag das Duo Dive mit ruhigeren Klängen. Am Sonntag begeisterte Nancy Visé mit ihrer Pole-Dance-Performance. Trotz des einzigen verregneten Sonntags des Sommers verfolgte das Publikum die Darbietung begeistert.

Auch das Tirolerfest machte Station auf der Klötzerbahn. Die Gruppe aus St. Johann präsentierte sich im Rahmen des traditionellen Umzugs den zahlreichen Zuschauern und sorgte für zusätzliche festliche Stimmung in der Innenstadt.

Anfang August kehrten Les Ducs de la Pompe mit ihrem Gypsy Jazz nach Eupen zurück. Mitte August stand David Schlembach bereits zum zweiten Mal in diesem Sommer auf der Bühne. Den Abschluss eines weiteren Veranstaltungswochenendes gestalteten Vapour Eyes mit einem Akustikprogramm.

„Sommer in Eupen“ machte die Klötzerbahn somit auch in diesem Jahr zu einem lebendigen Treffpunkt für Kultur, Begegnung und kreative Talente. Die Veranstaltungsreihe zeigte einmal mehr die Vielfalt und Lebendigkeit der Kulturszene in Eupen und der gesamten Region.

Eupen im Herbst

Führungen, Erlebnisse und Veranstaltungen

Eupen hat diesen Herbst wieder einiges zu bieten: öffentliche Stadtführungen, Veranstaltungen für Groß und Klein sowie neue Wander- und Radtouren. Werfen Sie einen Blick in den Kalender!



Öffentliche Stadtführungen

Sonntag, 4. Oktober - „Wenn Steine reden könnten... - Architektur im Wandel“

Entdecken Sie mit Fremdenführerin Renate Wünsche die architektonische Vielfalt Eupens. Historische Gebäude erzählen von vergangenen Epochen, vom Fachwerkhaus bis zur prächtigen Tuchmacherresidenz. Start: 14 Uhr, Marktplatz.

Samstag, 7. November -

„Auf den Spuren des Nachtwächters“

Begleiten Sie Renate Wünsche als Nachtwächterin mit Laterne und Hellebarde durch die nächtlichen Gassen Eupens. Lauschen Sie spannenden Geschichten über Schelme, Gefängnisse und das Leben in vergangenen Zeiten. Start: 18 Uhr, Tourist Info Rathausplatz.

Sonntag, 8. November -

„Eupen – eine Hauptstadt?“

Warum ist Eupen Hauptstadt der Deutschsprachigen Gemeinschaft? Joseph Ganzer nimmt Sie mit auf eine unterhaltsame Reise durch Geschichte, Kultur und Politik Ostbelgiens – mit überraschenden Einblicken auch für Einheimische. Start: 14 Uhr, Tourist Info Rathausplatz.

Veranstaltungen

Sonntag, 11. Oktober – Erntedank

Ab 10.00 Uhr: „Bauernhof zum Anfassen“ mit regionalem Markt, nachhaltigen Produkten, Mitmach-Angeboten und Musik auf dem Parkplatz Bergstraße.

Ab 12.00 Uhr: Großer Erntedankumzug durch die Unterstadt mit Kaltblutpferden, Kutschen, Oldtimertraktoren, historischen Landmaschinen und Musikgruppen. Anschließend Ausstellung im Josephine-Koch-Park.



Freitag, 30. Oktober & 27. November - Kreativtag

Ein Kreativtag für die 4. Schuljahre der Eupener Grundschulen mit zahlreichen Workshops: Musik, Tanz, Theater und Kunst – darunter Flechten, Filzen, Töpfern, Malen, Häkeln sowie Besuche im IKOB und Stadtmuseum.

Wander- und Radtouren rund um Eupen

Neue Tourenvorschläge entlang des Knotenpunktnetzes laden dazu ein, Eupen und seine Umgebung aktiv zu entdecken. Start: Tourist Info oder Temsepark.



Animal Search

Haben Sie Ihr Haustier bereits registriert?

Mit der App „Animal Search“ können **vermisste Tiere** schnell gemeldet und **gefundene Tiere** mithilfe von Geolokalisierung und Fotos ihrem Besitzer zugeordnet werden.

Um den Informationsaustausch zu erleichtern, können Tierhalterinnen und Tierhalter ihre **Tiere in der App registrieren**. Die Stadt stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern die Premium-Version der App kostenlos zur Verfügung. Damit ist die Registrierung von Haustieren auf der Plattform möglich.



.....

Animal Search

Laden Sie die App runter und registrieren Sie Ihr Haustier kostenlos!

<https://www.animalsearch.be>

Android iOS

Verleih von kostenlosen Waschbärenfallen

Der **Waschbär** breitet sich auch in unserer Region zunehmend aus und gilt als invasive Art. Er darf ausschließlich mit **Lebendfallen** eingefangen werden. Die Stadt verleiht diese Fallen kostenlos.

Beim Einsatz ist die Tierschutzgesetzgebung unbedingt einzuhalten. Das gefangene Tier muss an eine von **der Stadt beauftragte Person** übergeben werden. Die Kosten übernimmt die Stadt.

Weitere Infos:



Meldung der Asiatischen Hornisse

Die **Asiatische Hornisse** ist eine invasive Art und stellt insbesondere für Wild- und Honigbienen eine Gefahr dar. Im Herbst werden ihre Nester, die sich meist hoch in Baumkronen befinden, durch den

Laubfall oft besser sichtbar. Nestsichtungen können bei der **Hilfeleistungszone DG** gemeldet werden.

Die Kosten für die Entfernung von Nestern auf

Privatgrundstücken tragen die Anwohner selbst.



Woche des Baumes

Die kostenlose Baumverteilung findet am Samstag, dem 28. November, von 9 bis 12 Uhr am Bauhof (Schnellewindgasse 13) statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion der Wallonischen Region stehen heimische Singvögel. Verteilt werden verschiedene Baum- und Straucharten, die ihnen Nahrung in Form von Beeren und Samen sowie geschützte Rückzugsorte bieten.

Darüber hinaus gibt die Stadt Eupen Obstbäume und sogenannte Zukunftsbäume aus. Diese Baumarten sind besonders widerstandsfähig gegenüber den Folgen des Klimawandels, wie Hitze und Trockenheit, und spenden zugleich natürlichen Schatten im Garten.

Weitere Infos demnächst unter www.eupen.be



eupen
Deine STADT

Wallonie

2026
Jahr der SINGVÖGEL

Baumverteilung
Sa., 28.11.2026, Bauhof Stadt Eupen,
9.00-12.00 Uhr Schnellewindgasse 13

Weitere Infos sowie die Liste der Bäume und Sträucher:
www.eupen.be/woche-des-baumes-2026

BIODIVERSITE



DEINE SPORTFERIEN IN EUPEN
02.11.-06.11.2026

Eine Woche voller Bewegung, Teamgeist und Sporterlebnisse. Jeden Tag neue Aktivitäten und Highlights.

SPORT- & FERIENLAGER

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 12 Jahren

65 €

Aktivitäten	Aufsicht
9.00 - 16.00 Uhr	7.45 - 17.00 Uhr

SGO Eupen (3-4 Jahre)
Schulstraße 43
4700 Eupen

Sportzentrum (5-12 Jahre)
Stockbergerweg 5
4700 Eupen

Jetzt anmelden!
www.eupenersportbund.be

K&L Eupener Sportbund **Ostbelgien** **CLOTH kreativbureau** **eupen**

Jahresbericht 2025

Welche Entwicklungen haben die Arbeit der Stadtverwaltung im vergangenen Jahr besonders geprägt? Welche Projekte wurden umgesetzt und welche Meilensteine erreicht? Der neue Jahresbericht liefert spannende Einblicke – transparent und übersichtlich.



Neu: Ab sofort enthält der Bericht nicht nur die Highlights der Stadtverwaltung, sondern blickt ebenfalls zurück auf die Arbeit der Tilia und der VoGs mit Geschäftsführungsvertrag mit der Stadt.

Der Bericht erscheint am **6. Oktober** und wird auf der Webseite der Stadt veröffentlicht. **Sie möchten ein gedrucktes Exemplar erhalten?** Dann wenden Sie sich bis zum **2. Oktober** an pr@eupen.be.



BE-Alert-Test am 1. Oktober

In Notfällen wie einem Großbrand oder einer Überschwemmung nutzen wir BE-Alert, um Bürgerinnen und Bürger schnell per SMS, E-Mail oder Telefon zu informieren.

Am 1. Oktober 2026 nimmt die Stadt am belgienweiten BE-Alert-Test teil. **Registrieren Sie sich**, damit wir Sie über BE-Alert erreichen können: www.be-alert.be.

Es können mehrere Telefonnummern und bis zu fünf Adressen hinterlegt werden, zum Beispiel die Adressen von Wohn- und Arbeitsort sowie von Verwandten. Denken Sie auch daran, Ihre Daten aktuell zu halten.

Am **2. Juli 2026** hat die Stadt bereits einen **standortbasierten BE-Alert-Test** durchgeführt. Neben den registrierten Bürgerinnen und Bürgern haben alle Personen, die sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Stadtgebiet befanden, eine Benachrichtigung per SMS erhalten. Die Nachricht wurde an rund 29.500 Personen gesendet.



Leben
FINDET
STADT

25.-29.
SEPTEMBER 2026
HAASSTRASSE
PARKPLATZ FRANKENDELLE

ERÖFFNUNG FREITAG, DEN
25.09.2026 UM 18 UHR

DINNSTAG, 29. SEPTEMBER 2026:
FAMILIENTAG ZU ERMASSIGTEN PREISEN



Spielplatz Ostpark: Gestalten Sie aktiv mit!

Sie sind Anwohnerin oder Anwohner des Ostparks oder nutzen den Spielplatz regelmäßig? Dann bringen Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie den Spielplatz aktiv mit: Wir gründen eine Spielplatz AG für den Ostpark!

Wir suchen Anwohnerinnen und Anwohner, die sich für ihren Spielplatz im Viertel interessieren und dessen Entwicklung aktiv begleiten möchten. Die eigenständig organisierte Arbeitsgruppe

soll auf den Zustand der Anlage achten, Schäden oder Mängel melden und sich für deren guten Unterhalt einsetzen. Im Rahmen der geplanten Neugestaltung wird die Gruppe zudem ihre Ideen und Vorstellungen einbringen und den weiteren Prozess mitgestalten.

Sie möchten dabei sein oder mehr erfahren? Dann schreiben Sie uns an pr@eupen.be. Anmeldefrist für die Spielplatz AG: 1. November 2026

Umfrage

Freitagsmarkt in Eupen

Wie soll sich unser
Wochenmarkt
weiterentwickeln?
Ihre Meinung zählt!

JEDE
ANTWORT
ZÄHLT!



RAT FÜR STADTMARKETING
Rathausplatz 14
B-4700 Eupen
eupen lives
eupenlives.be

Scannen Sie den QR-Code und
füllen Sie die Umfrage in 3 Minuten aus.

